



Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit  
Fondation pour la collaboration confédérale  
Fondazione per la collaborazione confederale  
Fundaziun per la collavuraziun federala

Montreux, 26. Oktober 2017

---

## **Verleihung des Föderalismuspreises 2017: Rede von Staatsrat Pascal Broulis, Präsident der ch Stiftung**

---

Verehrte Damen und Herren

Die direkte Demokratie, die Subsidiarität und die fiskalische Äquivalenz sind die Eckpfeiler des Schweizer Föderalismus. Diese verfassungsrechtlichen Grundsätze verhelfen unserem Land zu allgemeinem Wohlstand und Zusammenhalt, aber auch zu kultureller und sprachlicher Vielfalt. Sie garantieren, dass die Bürgerinnen und Bürger die Funktionsweise des Staates beeinflussen können.

Die ch Stiftung hat über Föderalismus und die Massnahmen zu seiner Förderung nachgedacht und ist schnell zum Schluss gekommen, dass Kommunikation eine wichtige Rolle spielt. Es ist unerlässlich, die öffentliche Meinung mehr über Fragen des Föderalismus zu sensibilisieren, indem über seine Stärken, seine Funktionsweise und seine Auswirkungen diskutiert wird.

Um die Fahne des Föderalismus hochzuhalten und unseren Behörden und der Öffentlichkeit zu zeigen, wie er sich konkret im Alltagsleben zeigt, hat die ch Stiftung 2012 entschieden, den Föderalismuspreis einzuführen. Mit diesem Preis will sie eine Person oder Institution, die sich mit Überzeugung für den Schweizer Föderalismus einsetzt, ehren.

Zu diesem Preis gehört zum einen eine Tafel mit der Gravur des Namens der Preisträgerin oder des Preisträgers; diese ist in der Eingangshalle des Hauses der Kantone zu finden, einem Ort mit hoher Symbolkraft. Zum anderen eine Trophäe, die den Föderalismus darstellt und in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Kunstverein geschaffen wurde.

Es wurde ein Wettbewerb durchgeführt, bei dem acht Künstlerinnen und Künstler einen Entwurf einer Trophäe einreichten. Gewonnen hat das „Kantonspuzzle“ von Florian Graf, Künstler und

Architekt, der zahlreiche Auszeichnungen für seine Werke erhalten hat, darunter den „Swiss Art Award 2013“.

Die Trophäe von Florian Graf besteht aus einem Puzzle, dessen Teile aus dem Sockel gelöst und neu zusammengesetzt werden können. Es symbolisiert den Zusammenhalt und die Stärke unseres Bundesstaates, aber auch seine Vielfalt, Flexibilität und Wandelbarkeit.

Jedes Teil ist einmalig, genau wie die Kantone. Die Teile können auf ihrem Sockel in beliebiger Anordnung aufeinandergetürmt werden, wobei sich ein grosser oder ein kleiner Kanton an der Spitze der Pyramide befinden kann – eine Verkörperung des gesunden Wettbewerbs zwischen den Kantonen.

Es freut mich sehr, heute den vierten Föderalismuspreis verleihen zu dürfen. 2014 haben wir Arnold Koller und sein politisches Schaffen geehrt. Ich begrüsse ganz herzlich Herrn Koller, der heute Abend anwesend ist. 2015 ging der Preis an Emil Steinberger für sein kulturelles und zivilgesellschaftliches Engagement; 2016 wurde das Projekt PRIMA des Kantons Neuenburg ausgezeichnet, mit dem Deutsch durch Teilimmersion früh gelehrt wird. Dieses Jahr hat die Jury der ch Stiftung ein Projekt ausgewählt, bei dem es um den Dialog und die Zusammenarbeit geht.

Der Föderalismuspreis 2017 wird der Interjurassischen Versammlung verliehen. Die ch Stiftung begründet dies damit, dass diese 1994 gegründete Versammlung zeigt, wie der Schweizer Föderalismus institutionelle Probleme durch den Dialog, die Zusammenarbeit und die Anerkennung gemeinsamer Interessen lösen kann.

Fast ein Vierteljahrhundert lang hat sich die Interjurassische Versammlung dafür eingesetzt, die beiden jurassischen Gemeinschaften einander anzunähern, indem sie die Zusammenarbeit auf allen Ebenen friedlich und demokratisch gefördert hat. Sie ist das Symbol eines dynamischen Föderalismus, der sich nicht scheut, Bestehendes in Frage zu stellen, und dessen Institutionen die Annäherung von Bevölkerungsgruppen und deren gegenseitiges Verständnis fördern.

Bevor ich diesen Preis übergebe, sehen Sie einen Kurzfilm, der vom Regionalbüro Jura/Bern des RTS realisiert wurde. Er zeigt die Geschichte der Jurafrage und die Tätigkeit der Interjurassischen Versammlung. Serge Jubin, jurassischer Journalist und Kenner der Jurafrage, wird anschliessend eine Lobrede über die Interjurassische Versammlung halten.

Ich habe nun die Ehre, den Föderalismuspreis 2017 der Vertreterin und dem Vertreter des Kantons Jura zu übergeben: Stéphanie Barthoulot, Präsidentin der jurassischen Regierung, und Charles Juillard, Minister; sowie dem Vertreter des Kantons Bern: Hans-Jürg Käser, Regierungsrat; dem Generalsekretär der Interjurassischen Versammlung, Emanuel Gogniat, heute hier anstelle von Dick Marty, Präsident der Interjurassischen Versammlung und alt Ständerat, der wegen einer Auslandsreise abwesend ist.